

Kunst in totalitären Systemen

Definition Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Als totalitär wird eine Herrschaftsform bezeichnet, die in alle sozialen Verhältnisse hineinwirkt und einen „neuen Menschen“ formen will. Sie geht damit über den Allein-Herrscher-Anspruch einer autoritären Diktatur hinaus. Es wird eine aktive Beteiligung aller am Staatsleben gefordert in einer bestimmten, der jeweiligen Ideologie entsprechenden Richtung. Dazu werden Feindbilder aufgebaut, die Bevölkerung wird manipuliert - auch durch eine offiziell vertretene bzw. eingeführte Kunstrichtung.

In totalitären Systemen wird die Freiheit von Kunst und Wissenschaft aufgehoben. Stattdessen werden strenge Regeln aufgestellt, die dem Staats und sich tatsächlich oder möglicherweise widersetzen, werden eingeschüchtert und bedroht, verleumdet, verfolgt, vertrieben, gefoltert oder sogar hingerichtet.

Dem Totalitarismus steht der demokratisch-freiheitliche Rechtsstaat entgegen, in dem durch Grundrechte, Gewaltenteilung und Verfassung die Freiheit jeden Bürgers gewährleistet ist. Art. 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland garantiert die Meinungsfreiheit. Dieses Grundrecht schützt die Freiheit, Meinungen frei zu äußern sowie die freie Verfügung über allgemein zugängliche Informationsquellen. Absatz 3 schützt die Freiheit von Wissenschaft und Kunst, wobei als zentrales Merkmal von Kunst gilt, dass sie Ausdruck freier schöpferischer Gestaltung ist. Nur wenn Verfassungsbestimmungen davon betroffen sind, kann diese Freiheit beschränkt werden, z. B. zum Schutz der Persönlichkeit.

Ein extremes Beispiel für die Verfolgung der Kunst in Deutschland stellt die Zeit des Nationalsozialismus (vgl. Grundwissen Entartete Kunst) dar. Auch im russischen Stalinismus (dort als Sozialistischer Realismus ausgeprägt) und in der ehemaligen DDR ist Kunst nicht frei. Dies gilt ebenfalls für die USA zur Zeit der Anti-Kommunismus-Kampagne - der sog. McCarthy-Ära um 1947 -, als vor allem Filmschaffende mit Ächtung und Berufsverbot belegt waren. Extreme Ideologie setzt heute besonders in islamistisch ausgerichteten Staaten die Freiheit der Kunst außer Kraft.

Die klassische freie politische Kunst ist anti-totalitär, anti-staatlich, anti-kapitalistisch. In Zeiten des Kapitalismus und einer vielfältigen Verknüpfung von Kunst und Markt, dem Ringen um Aufmerksamkeit und der Provokation um der Aufmerksamkeit willen, ist es heute schwer, eine Wertung abzugeben. Häufig sind Profitstreben vom künstlerischen Anspruch schwer zu trennen, z. B. bei der Verknüpfung von ästhetischer und moralischer Aussage in Werbebildern.

Beispiele von Künstlern und Werken

CHINA Ai Weiwei polit. verfolgter Künstler